

Eine Einführung in das Projektmanagement mit dem IBM™ Rational Unified Process

Die Statistiken zeichnen ein dramatisches Bild über den Erfolg von IT Projekten: Nur knapp ein Viertel wird innerhalb des veranschlagten Zeitraums und mit den veranschlagten Ressourcen umgesetzt. Die meisten Projekte scheitern dabei an der Kommunikation zwischen den technisch unbedarften Kunden und den Entwicklern, die die Geschäftsprozesse des Kunden nicht kennen und verstehen.

Um solche typischen Fehler zu vermeiden, wurden Best Practices entwickelt, die jedoch wenig Einzug in die Softwareentwicklungsprozesse der Unternehmen hielten. Denn obwohl sich die technische Grundlage von Software in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert hat, ähneln die Entwicklungsprozesse jenen, die mit dem IT - Boom in den Sechzigerjahren eingeführt wurden.

Der Rational Unified Process ist der Versuch, progressive Ansätze und Best Practices aus dem Unternehmensalltag mit konservativen Elementen der Softwareentwicklung in einem Prozess zu vereinen und so IT – Projekte zum Erfolg zu führen. Er versteht sich dabei als eine Sammlung von Philosophien zur Entwicklung von Software und als Framework für einen Prozess, der an die individuellen Voraussetzungen im Unternehmen und Projekt angepasst werden muss.

Diese Diplomarbeit gibt eine kurze Einführung in die Entwicklung von Software, stellt existierende Prozessmodelle kurz vor und erläutert danach die Grundlagen des IBM RUP™, mit einem speziellen Fokus auf kleine und mittelgroße Softwareprojekte. Das letzte Kapitel dokumentiert die Anpassung des RUP™ Frameworks an ein kleines Projekt mit fünf Mann und etwa tausend Mannstunden.